

# Musical-Melodien und Kulthits

## Chorisma überzeugt mit Konzert in der Festhalle Warthausen - Lob für Leiter Simon Föhr

Von Josef Aßfalg

23. Oktober 2018



Chorisma hat ein Chorkonzert gegeben. Foto: Josef Assfalg

Warthausen - Warthausen - Unter dem Titel "Musical and more" hat der gemischte Chor Chorisma in der Festhalle Warthausen ein Konzert gegeben. Simon Föhr ist seit zehn Jahren der musikalische Leiter von Chorisma. Die Mezzosopranistin und Diplomgesangspädagogin Kinga Dobay war als Solistin der Star des Abends.

Nach einem dezenten Anspiel der Band zogen die 53 Damen und Herren frohgelaut und singend mit der afrikanischen Traditionsmelodie "Akekho fama" auf der Bühne ein. Hohe Anforderungen an das Rhythmusgefühl der Sänger verlangte danach "African Call" von Bertrand Göger. Mit "Brigde over troubled Water" von Simon und Garfunkel und "Everything" von der kanadischen Songwriterin Amy Foster wurden bei manchen Besuchern musikalische Erinnerungen an die 1970er-Jahre wach.

Nach dem Kulthit "Mir im Süden" vom Stuttgarter A-Cappella-Quintett Die Fünf verließen die Sänger die Bühne und die Damen trugen Helene Fischers "Ich will immer wieder" vor. Von den Männern im Cowboykostüm vorgetragen folgte der Country-Song "Ring of Fire" von Johnny Cash.

Auf sie hatten alle gewartet: Solistin Kinga Dobay. Ein gespieltes Telefonat, als Vorspann, mit dem Theaterdirektor, der ihr keine Theaterrolle geben wollte, sang die Mezzosopranistin dann "Im Theater ist nichts los". Mit hervorragend sitzender Stimme punktete die deutsch-ungarische Kinga Dobay. Musical-Melodien aus "Tanz der Vampire" von Jim Steinmann und Webbers "Das Phantom der Oper" waren von Chorisma nach der Pause zu hören.

Temperamentvoll und sportlich mit Tanz, beschrieb der Chor "The Time Warp" von Richard O'Brien. Chorisma sorgte dabei für wippende Füße, klatschende Hände und im Takt nickende Köpfe - und wurde mit riesigem Beifall belohnt.

### **Am Puls der Zeit**

Als Kinga Dobay wieder auf die Bühne kam, wurde sie mit Beifall empfangen. Mit guter Tiefe, glanzvollen Höhen und einer beachtlichen Ausdrucksbreite waren Musicalmelodien aus "My fair Lady", "Evita" und "Elisabeth" zu hören.

Simon Föhr sei ein Glücksfall für Chorisma und leite den Chor seit zehn Jahren, war im Programmheft zu lesen. Und: Mit der Programmauswahl sei er am Puls der Zeit. "Als Jubiläumsgeschenk haben wir für Dich Kinga Dobay engagiert", verriet Chorisma-Sprecher Dietmar Geier unter Beifall der rund 370 Besucher.

Nach Musicalmelodien aus "Der König der Löwen" als finales Stück, war der Beifall nicht mehr zu bremsen. Ohne Zugaben kam der Chorisma-Chor nicht von der Bühne, welcher motiviert eine überzeugende Leistung und eine tolle Show ablieferte. Die Chorisma-Band begleitete die Sänger unaufdringlich und legte einen federleichten instrumentalen Klang- und Rhythmusteppich.

Das zweite für kommenden Samstag, 27. Oktober, im Martin-Luther-Gemeindehaus, angekündigte Chorisma-Konzert, muss aus sicherheitstechnischen Gründen in die Festhalle Warthausen verlegt werden. Beginn ist um 19.30 Uhr.